Uebersetzung.

Church of Scotland Overseas Department

Committee on work on the Consinent and relations with other Shurches.

Gur Ref. CM/DHW

121 George Street, Minburgh 15th June, 1935.

An die

Brider der Bekenntniskirche und des Reformierten Bundes in Deutschland.

Liebe und geehrte Brüder!

Die Kirche von Schottland, die am 21. Mai 1935 in Edinburg zu einer Generaltagung zusammengetreten ist, hat bei der 'rüfung der Verhältnisse der Kirchen in anderen Ländern in einer ihrer Sitzungen die gegenwärtige Lage der christlichen Kirche in Deutschland in wehlwollende Erwägung gezogen. Sie tat dies als ein Zweig der Gesamtkirche, deren Sandung sieh auf die genze Welt erstreckt und die ein Interesse an jedem einzelnen Teil hat. Sie erinnerte sieh daran, wieviel von ihrem geistigen Erbe der Lehre und der Frömmigkeit der Kirche der Reformation in Deutschland zu verdanken ist. Sie sah mit der grössten Besorgnis die Behinderungen, die auf die geistige Unabhängigkeit der Kirche in Ihrem Lande gelegt worden ist sind, wie dies bewiesen ist durch die Verhäftung so vieler Pastoren und die Verhängung von Hausarrest über andere wegen ihrer Treue zu Jesus Christus.

Da sie selbst als nationale Kirche vollkommene geistige Unabhängigkeit geniesst und diese Unabhängigkeit als wesentlich für ihr Leben schätzt, kann die Kirche von Schottland nur mit der tiefsten Teilnahme und Bewunderung auf die Anstrengungen der Schwebterkirchen sehen, solche geistige Freiheit zu behaupten und aufrecht zu erhalten und sie wünscht herzkich, sie ihrer vollen Unterstützung su versichem Die Generaltagung hat daher den Ausschuss für die Arbeit muf dem Continent und die Beziehungen mit anderen Kirchen beauftragt, den Verlauf der Erzignisse zu überwachen und jede Anordnung zu treffen, die

winschenwert und angebracht erscheinen mag.

Demgemäss sprechen wir, indem wir den Anordnungen der Generaltagung folgen und ausdrücklich erklären, dass keine Absicht besteht, uns in die innere Politik eines Anderen Landes einzumischen, Ihnen, unseren Brüdern der Kirchen der Reformation in Deutschland, unsere Aufrichtige Sympathie und vom Gebet getragenen Wünsche in den Schwiemirigkeiten aus, mit denen Sie zu kämpfen haben, und vertrauen darauf, dass Gott die Breignisse so lenken wird, dass Sie beld die volle te Freiheit in der Verkündigung der Wahrheit geniessen werden, die in Jesus Christus, dem einzigen König und Haupt der Kirche ist.

Indem wir diese Hoffnung aussprechen, werden wir nie ht nur von einem Wunsch für das Wohlergehen der Gesamtkirche geleitet, sondern auch von der Sehnsucht nach den engsten freundschaftlichen Besiehunger gen in jeder Hinsicht zwischen unseren zwei Ländern. Wir suchen diese vollkommene Versöhnung mit dem deutschen Volke auf der Grundlage der

Cleichberechtigung, von der, wie wir glauben, in letzter Beziehung der Friede der Weit abhängt; und es ist unsere feste
Ueberzeugung, dass, wenn unser schottisches Volk, welchem geistige Unabhängigkeit so wertvoll ist, nicht dessen versichert
ist, dass Ihre Kirchen die vollste Freiheit im Evangelium geniessen, unüberwindliche Schwierigkeit auf dem Wege jener lang
ersehnten Versöhnung liegen wird.

Indem wir den Glauben festhalten, der aus unserer langen Erfahrung erwachsen ist, dass eine christliche Kirche, welche geistige Freihatt geniesst, die stärkste Stütze und das siches ste Bollwerk eines zivilisierten Staates ist, versichern wir Sie im Namen der ganzen Kirche von Schottland unserer ernstem sten Gebete, dass die Amerkennung jener Wahrheit durch alle in Ihrem Lande schnell zu einem glücklichen Ausgang aus den Schwierigkeiten führen möge, denen Sie sich gegenüber sehen und gegen die Sie mit solchem überzeugenden Glauben und Mutgekämpft haben.

Möge die Weisheit Gottes Sie auch weiterhin führen und möge Seine Gnade Sie stark machen, zu handeln und auszuhalten

Im Auftrage der Kirche von Schottland (Ausschuss für die Arbeit auf dem Continent und die Beziehungen mit anderen Kirchen) sind wir, liebe und geehrte Brüder,

Ihre ergebenen

gez. Frank Cairns, Convener

gez. John Maclean, Vice-Convener

gez. Macdonald Webster, Secretary.